

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 35.

Freitag den 11. Februar

1876.

Holzversteigerung.

Montag den 14. Februar c. Vormittags 10 Uhr
sollen in dem Wiesbadener Stadtwald Distrikt Him-
melsöhr 2r Theil

29 Raummeter buchenes Prügelholz und
8600 Stück buchenes Wellen
und im Distrikt Oberes Bahnholz 1r und 2r Theil
2 Raummeter eichenen Prügelholz,
4 " buchenes Scheitholz,
4 " Prügelholz,
425 Stück buchenes Wellen und
3 Raummeter Stodholz

versteigert werden. Sammelplatz $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an der Kanzelbuche.
Wiesbaden, 5. Februar 1876. Im Auftrage:

Barthang, Secret.-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 11. Februar Abends 8 Uhr:

Carnevals-Concert des städt. Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Wie gewöhnlich der Narrhalla-Marsch von Bulehner.
2. Auf Verlangen: Carnevals-Ouverture über das Mainzer Carnevalslied von F. Heyl: »Nä Josephe das darfs' de nit« von Genér.
3. Die todte Lotte von verschiedenen Seiten betrachtet von Reinhold.
4. Ein Jahrmarkt in Krähwinkel, Humoristische Tonbilder von Schreiner.
5. (Neu): Bütten-Marsch der grossen Carnevals-Gesellschaft zu Strassburg von Böpffel.
6. (Neu): Sprudel-Polka von Mengewein.
7. Auf allgemeinen Wunsch: Katzenmusik-Walzer von Jahrbach.
8. Zum Schluss (Neu): »Marktfreuden«, Marsch von Scharschmidt.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für den zahlreichen Besuch — beschränkten Raums zu den Carnevals-Concerten Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu wollen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Mittwoch den 16. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr wird zufolge Auftrags Königl. Hospital-Commission die Ausfuhr der Dunggrube des hiesigen Civil-Hospitals öffentlich an den Wenigstfordernden auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung vergeben.

Wiesbaden, den 8. Februar 1876.

Königliche Civil-Hospital-Verwaltung.
Hölper.

Notizen.

Heute Freitag den 11. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Herzoglichen Park zu Platte, Distrikt Kloppe-
heimerrain. Sammelplatz auf der Platte. (S. Tagbl. 30.)
Holzversteigerung in dem Oberglabbacher Gemeinewald Distrikt Kopf Ab-
theilung n. (S. Tagbl. 29.)

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu
haben bei W. Speth, Langgasse 27. 2000

Die Hälfte eines Barterrelogen-Plages (Worderfsh) ist
während des Abonnements abzugeben Langgasse 49, 1. Etage. 9637

Sprudel.

207

Fünfte General-Versammlung im großen Saale des „Hotel Adler“

Montag den 14. Februar 11 Min. vor 8 Uhr präcise
Fremden-Einführung, soweit es der Raum gestattet: 4 Mark
incl. Kappe und Stern.

Bei wiederholter Einführung (Abstempelung der Kappe) 3 Mk.
Vorträge bitten wir bei dem Präsidium anzumelden,
Lieder sind bis Samstag den 12. Februar Mittags bei
Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen.

Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Männer-Gesangverein.

Zu dem am Samstag den 12. Februar im Curhause stattfindenden
großen Maskenballe sind Karten à 2 Mark für unsere
Mitglieder bei Herrn Georg Hofmann, Langgasse 14, in
Empfang zu nehmen. Der Vorstand. 261

Aufforderung!

Nachdem ich zum Vormunde der minderjährigen Kinder des ver-
storbenen Schuhmachermeisters Anton Opfermann von hier
ernannt worden bin, ersuche ich alle diejenigen, welche Forderungen
an dessen Nachlaß zu machen haben, ihre Rechnungen baldigst an
mich gelangen zu lassen, sowie auch dessen Schuldner ersucht werden,
Zahlungen nur an mich zu leisten.

9316

Der Vormund: Daniel Ruwedel.



Markt 7.

Fisch eingetroffen:

420

Ausgezeichnete Schellfische & Cablian

1. Qualität.

Frische Seezungen, Schollen, Steinbutt.

Rechter Rheinsalm, lebende Flußfische.

Gewässerten Labberdan etc.

420

frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei J. C. Kelper, Kirchgasse 32. 9676

Vier Klafter buchenes Scheitholz, Ia Qualität, frei
hierher geliefert, sind zu verkaufen. Rah. Exped. 9624

100 Centner Heu (nicht beregnet) sind zu verkaufen bei

9596

Karl Schnurr zu Kloster Clarenthal.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.
Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.
Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.



Authentisch empfohlen!

Drei erste Preise! Eine Verdienst-Medaille! Zwei Ehren-Diplome!

Gegenüber den zahlreichen, nach veralteten Rezepten vielfach aus scharfen Bitterstoffen und drastischen Ingredienzien, sowie indifferenten Substanzen angefertigten Magenbitter ist der

Aerztliche Magenbitter,

gen. **P.Estomac**, von Dr. Schrömbgens, prakt. Arzt in Kaldenkirchen (Rheinpreußen), auf Grund der **neuesten Lehre** über Magen- und Darmverdauung, sowie **Magenschwäche**, Sährungs- und Gärungs-Proceß (Prof. Dr. Freytag, Bonn), Bilzbildung (Ruhr und Cholera) receptirt, und wird unter genauester ärztlicher Controle aus den **wirksamsten** und **gesündesten** Ingredienzien präparirt.

Ein bis zwei Biqueurglas dieses wohl-schmeckenden und gesunden Biqueurs nimm vor oder gleich nach Tisch, sowie Abends vor dem Schlafengehen.

Zu haben in jeder namhaften Restauration und Biqueurhandlung der Stadt und des Kreises Wiesbaden.



Dewald'sche Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals- und Brustschmerzen, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei

379 A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 193 Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von Marie Autsch, Gebamme, 193 befindet sich Rentengasse 4 in Mainz. — Strengste Discretion.

Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von W. Gall, Dohheimerstrasse 29a, liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, franco ins Haus. 208

Frau Anna Hescher, Kerosstrasse No. 11a,

empfehlen ihre amerikanische Glanz- & Fein-Wäscherei. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt. 498

Eine Partie ächte, abgelagerte **Savanna-Cigarren** werden zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzelnen Ristchen à 100 Stk abgegeben. Rth. Exped. 5936

Ein gebrauchter **Schneppfarrren** mit Kohlenauflage und ein Ziehflorndchen mit Leitern zu verkaufen. Rth. Expedition. 9003

Eine fast noch neue **Chaise** (Dogare), vierfüßig, ist preiswürdig zu verkaufen. Rth. Exped. 9004

Kanape's sind sehr billig zu verkaufen Schulgasse 13. 9651

Holz-Verkauf.

August Homberger, Moritzstraße 7,

liefert trockenes buchenes und kiefernnes Scheitholz, ganz, geschnitten und gespalten, zum Heizen wie auch zum Anfeuchten, sowie auch **Wellchen** franco ins Haus. 7888

Agentur

der Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau zu Rohlshaid bei Nagen.

Lager am Taunus-Bahnhof.

Gewaschene magere Würfel- und Flamm-Kohlsteinen. Rauch- und rußfreie Verbrennung. Verkauf nur nach dem Gewicht. Für alle Feuerungen besonders geeignet eine Mischung, wovon sich die vollgeladene, hier übliche Karre zu 19 bis 20 Mark berechnet.

9242

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Für Gärtner!

An der Blatter Chaussee ist ein sehr schöner **Ader**, Baumplatz und Banplatz, gelegen zwischen dem alten und neuen Kirchhofe, und an welchem die Wasserleitung vorübergeht, unter guten Bedingungen zu verkaufen; gleichzeitig ist auch ein **Ader** im Wellreithal, der Boden Gartenfeld, welcher sich deshalb zur Anlage eines Gartens eignet, zu verkaufen. Rth. Wellreithstraße 13, 1 Etage hoch. 9563

Kapellenstrasse 5 ist ein vierfüßiger **Schlitten** billig zu verl. 9620

Nach Schierstein.

Der lieben, guten Frau **Helene E....** die besten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage, verbunden mit dem Wunsch, daß derselbe noch recht oft in fester Gesundheit wiederkehren möge.

Das schönste Loos sei Dir beschieden! Wie Blumen auf dem weiten Feld, So heiter und so still zufrieden laß' immer Dir die schöne Welt. — Richte Dich auf einen guten Kaffee und Kränzchen, aber nicht zu wenig. — ? 4270

Vergleiche Gratulation unserer Cousine **Lina Fischer** ihrem heutigen 13. Geburtstage. **Anna und Heinrich.** 9671

Herrliche Gratulation der Frau Beck, kleine Webergasse, zum heutigen Geburtstage.

Wäge sie noch lange Zeit, In froher Heiterkeit, Sich dieses schönen Tages freuen. Dies wünschen von Herzen mehrere Freundinnen.

N. A. Chr. S. L. S. D. A. Chr. Bl. 9648

Eine blonde Flechte wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben Rödterstraße 48, 2 Stiegen hoch. 9638

Entlaufen ein großer, junger Hund, weiß mit gelben Flecken und gestrichelten Ohren. Abgegeben Michelsberg 3. Vor Anlauf wird gewarnt. 9675

Eine Kochfrau sucht Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Auswärtige an. Näh. Exped. 9658

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 20, Dachstod. 9663

Eine junge Frau sucht am Tage einige Stunden Beschäftigung. Näheres Mauergasse 2 im Hinterhaus 1 Stiege rechts. 9661

Eine feine Büglerin, sowie eine Waschkrau und ein starkes Mädchen werden gesucht Kerosstraße 11a, 3. Stod. 9668

Gesucht auf gleich 1 Büfelmädchen, 15 bis 18 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als Mädchen allein, Hausmädchen, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und Landmädchen durch Frau Birek, 11 Häfnergasse 11. 474

Michelsberg 1 wird zum sofortigen Eintritt ein Dienstmädchen gesucht. 9682

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9652

Ein sehr reines, solides Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem Herrschaftshaus. Näheres Schwalbacherstraße 22, Hinterhaus. 9680

Ein braves Mädchen sucht Stelle zu erwachsenen Kindern. Näh. Goldgasse 8 im Hinterhaus. 9663

Ein gefittes, anständiges Mädchen, welches längere Jahre in einem Hotel als Kaffee-Köchin und Haushälterin fungierte, im Kochen sehr bewandert und gut empfohlen ist, wünscht bis zum 15. März oder 1. April entsprechend zu placiren durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 9691

Kerosstraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 9694

Zwei anständige, solide Zimmermädchen suchen Stellen bei einer feinen Herrschaft oder in einem Hotel. Gef. Offerten werden erbeten unter A. M. 44 in der Expedition d. Bl. 9697

Eine Herrschafts-Köchin wird zum baldigen Eintritt gesucht durch Ritter, Webergasse 13. 9690

Es suchen zwei tüchtige Herrschaftsköchinnen, 4 Restaurationsköchinnen, 1 Spülmädchen, ein feines Zimmermädchen, 1 Bonne, 3 Beschließerinnen, eine Küchenhaushalterin, 2 junge Mädchen in eine kleine Familie auf gleich und später Stelle durch

Frau Dörner, Kirchgasse 28. 9688

Ein Mädchen, welches die feine bürgerliche Küche gründlich versteht, sowie alle Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau Dörner, Kirchgasse 28. 9688

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird von einer Familie ohne Kinder auf gleich gesucht. Näheres Müllerstraße 10, Bel-Etage. 9653

Gesucht auf gleich oder bald ein williges, reines Mädchen in einen kleinen Haushalt. Näh. Elisabethenstraße 31, Parterre. 9440

Herrschaftskutscher gesucht Taunusstraße 3, Alleeaal 1. Stod. 9673

Gesucht ein kräftiger, unverdorbenener Junge vom Lande Dohheimerstraße 28, Parterre. 9659

Ein kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird gesucht bei E. D. Weigandt, Kirchgasse 8. 9684

Für ein Hotel ersten Ranges in Amsterdam wird ein tüchtiger und gewandter Portier gesucht. Näheres Bleichstraße No. 25, 3. Stod. 9689

30,000 Thlr. auf erste und 8000 Thlr. auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 9656

Eine freundliche Wohnung, Mitte der Stadt, von 3-4 Zimmern zu dem jährlichen Miettpreise von 250-300 fl. von einer stillen Familie zu mieten gesucht. Näh. Exped. 9632

Bahnhofstraße 10a ist im 1. Stod eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9686

Dohheimerstraße 7a ist die schön liegende, elegante Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuß zu vermieten. 9667

Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 3. 9634

Emserstraße 29c ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Veranda, Garten und Zubehör für 240 Thlr. jährlich zu verm. 9685

Faulbrunnenstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 9627

Frankenstraße 5, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 9660

Friedrichstraße 27 (Sonnenseite) ist im 3. Stod eine abgeschlossene Wohnung von 5 oder 8 Zimmern nebst Zubehör, neu und elegant, sowie eine für sich abgeschlossene Wohnung (Frontspitze) von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April noch zu vermieten. 9500

Hochstraße 12 ist ein Logis zu vermieten. 9654

Kirchgasse 11, ist eine Wohnung im 3. Stod zu vermieten. Näh. bei F. Braidt, Dohheimerstraße 7a. 9666

Langgasse 11 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 9640

Michelsberg 1 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 9681

Moritzstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei eleganten Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9510

Kerosstraße 9 ist eine möblierte Mansarde billig zu verm. 9693

Kerosstraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

Kerosstraße 34 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres Kerosstraße 38 bei Herrn Bach. 9643

Rheinstrasse 12, nahe den Bahnhofen, ist der 3. Stod mit Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre bei Bürgermeister Coulin. 9645

Schützenhofstraße 9, Landhaus mit schöner Aussicht, ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, Wegzugs halber an eine ruhige Familie sogleich zu vermieten. 9689

Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 ist die abgeschlossene Edwohnung, Parterre oder im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9627

Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite, Vorfenster) zu vermieten. 9670

Steingasse 23 ist ein Dachzimmer zu vermieten. 9671

Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9672

Wellrißstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 9657

Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Langgasse 23 bei 3. Strauß. 9683

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch; auf Verlangen auch mit Kost. 9641

Zwei kleine Wohnungen sind zu vermieten Sommerstraße 4 bei Geora Blümer. 9644

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14** und **16** (mit den Giebelhäusern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf den 1. April zu vermieten. N. Fach. 9462

Hainerweg 2 ist ein Pferdestall für drei Pferde zu vermieten. 9664

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Goldgasse 4, 3 St. h. 9692

Curhaus zu Wiesbaden.



Dritter grosser Maskenball in den Sälen des Curhauses zu Wiesbaden

am
Samstag den 12. Februar 1876,

unter Bethheiligung hiesiger geselliger Vereine
und unter Mitwirkung
des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner,
und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn F. W. Münch.
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornowass.

PROGRAMM.

Erste Abtheilung.

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Masken-Polonaise. „Rarrhalla-Marsch“
von Zulehner | Beide Orchester. |
| 2. Walzer. „Frohes Leben“ von Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 3. Polka. „Staberle“ von Feinsdorf | Capelle des 80. Rgmt. |
| 4. Galop. „Leichtes Blut“ von Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 5. Polka-Mazurka. „Theoboren“ von Fr.
W. Münch | Capelle des 80. Rgmt. |
| 6. Walzer. „Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust“
von Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 7. Française. „Saison“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 8. Polka. „Prima vista“ von Feher | Cur-Orchester. |
| 9. Galop. „Im Sturm“ von Bringsheim | Capelle des 80. Rgmt. |
| 10. Rheinländer-Polka. „Der Jecher beim
Becher“ von Faust | Cur-Orchester. |
| 11. Walzer. „Tanz-Adressen“ von Joh. Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |

Während der Pause:

- | | |
|--|----------------|
| 1. „Lazzi-Polka“ von Fahrbach | Cur-Orchester. |
| 2. „Ein Jahrmarkt in Krähwinkel“,
Quodlibet von Schreiner | |

Hierauf:

Große Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der veranlagten Karten werden in einer Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erste gezogene als erster Preis, die zweite als zweiter Preis, die dritte als dritter Preis — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle gleiche Anwartschaft auf einen der drei Gewinne.

Sodann:

- | | |
|---|-----------------------|
| 3. Strassburger Carnevalsmarsch von
Böppel | Capelle des 80. Rgmt. |
| 4. Zweites Marschpotpourri von E. Bach | |

Zweite Abtheilung.

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Marsch. „Ein Gänsemarsch“ von Gungl | Cur-Orchester. |
| 2. Polka. „Künstler-Caprice“ von Joh. Strauß | |
| 3. Française. „Indigo“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 4. Polka-Mazurka. „In Sammt und Seide“
von Faust | Cur-Orchester. |
| 5. Galop. „Victoria“ von E. Bach | Capelle des 80. Rgmt. |
| 6. Walzer. „An der schönen blauen Donau“
von Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 7. Rheinländer-Polka. „Stillvergügli“ von
Faust | Capelle des 80. Rgmt. |
| 8. Française. „Gledermans-Quadrille“ von
Joh. Strauß | Cur-Orchester. |
| 9. Polka-Mazurka. „Glücklich ist, wer ver-
gibt“ von Strauß | Capelle des 80. Rgmt. |
| 10. Polka. „Der Wenzel kommt“ von Starl | Cur-Orchester. |
| 11. Galop. „In wilder Hast“ von Faust | Capelle des 80. Rgmt. |

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden um 7 Uhr geöffnet; sie stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark, Gallerie 2 Mark.

Karten-Verkauf an der Curcasse und Abendcasse.
Ausnahmeweise erhalten die Inhaber von Jahres-Curtax- und Abonnementkarten — indessen nur bis Freitag den 11. Februar Abends

6 Uhr — gegen Vorzeigung ihrer resp. Karten Eintrittskarten diesem Maskenballe à 2 Mark an der städtischen Curcasse.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dem Karten an der Abendcasse nicht mehr veranlagt werden.

Alle sonstigen Karten zum Besuche des Curhauses haben zum Ball keine Gültigkeit.

Der Eintritt ist nur im Masken- oder Ball-Anzuge — letzterer im carnevallistischen Abzeichen — gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Derl.

Ball-Roben,

weisse und farbige

Tarlatane,

sowie

couleurte Satinets

zu Domino's und Unterkleidern empfehlen in grosser Auswahl zu billigen, aber festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,

342

39 Langgasse 39.



Masken-Anzüge und Domino's

zu den billigsten Preisen zu vermieten, sowie Nasen,
Bärte, Klatschen u. s. w. bei

9678

P. Abner, Goldgasse 15.

Chemische Wasch-Anstalt grosse Burgstrasse 7.

Zimmer-Teppiche werden chemisch-trocken gereinigt und neu hergestellt bei billiger und prompter Bedienung. 9650



Neue Fischballe,

Ecke der Gold- und Nebergasse.

Heute Fröhe 8 Uhr treffen ein: Cablian 1. Qual.

im Ausschnitt per Pfd. 60 Pfg.,

ferner sind frisch eingetroffen: Egmonder Schellfische (ausgezeichnete Qualität. 9650)

Frische Schellfische

empfehlen

F. A. Müller, Wellrichstraße 13. 9655

Billig zu verkaufen: 2000 gute,

abgelagerte
Cigarren für Wirthe, zwei Wheeler und Wilson-
Nähmaschinen, 1 Damen-Sammt-Paletot, 2 alte
Original-Deigemälde, 2 Cylinder, 1 Anter- und
1 Damenuhr. Näh. Häfnergasse 11, 2 St. h. 474

Auszüge

werden unter Garantie vermittelt. Jeder-
wagen angenommen von

9649 A. Dieser jun., Schwalbacherstraße 37.

Ein Ader von 50 bis 60 Ruten an der Schiersteiner Chauffee,
in der Nähe des Gergieplatzes, zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 9686

Wellrichstraße 18 sind 2 bis 3 Klafter buchenes, darrtes Schell-
holz zu haben. 9689

Eine Doppelleiter zu verkaufen Lammstraße 12. 9687

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
Heinenstraße 12, Bld., 2 St. h. 9690

Ofenfeger und Putzer Brühl wohnt Moritzstraße 3. 9679

Schleuniger Ausverkauf.

Wegen baldiger Abreise wird der Ausverkauf meines **Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Lagers**, sowie **Cigaretten und türkische Tabake** nur noch kurze Zeit fortgesetzt und dürfte sich nicht leicht wieder die Gelegenheit darbieten, nur vorzügliche Waare zu erstaunlich billigen Preisen zu kaufen.

Herrmann Saemann,

Goldgasse 5, vis-à-vis der Grabenstraße.

9019

**L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei**
WIESBADEN, Langgasse 27
empfehlen sich in
Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in eleganter Ausführung.

Das **Landhaus Frankfurterstraße 9** mit großem Garten ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7291

Sarzer Kanarienvogel, vorzügliche Sänger, zu verkaufen Webergasse 14. 8748

Ein **Kinderfihrwagen** zu verk. Webergasse 16 2 Tr. d. 9454

Vergesst die armen Vöglein nicht!

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

9. Februar.

Geboren: Am 7. Febr., dem Schreinergehilfen **Josef Müller** e. S. — Am 7. Febr., dem Lehrer **Carl Hofheinz** e. L. — Am 5. Febr., dem Schreiner **Wilhelm Friedrich** e. L. — Am 6. Febr., dem Lärcher **Wilhelm Reisenberger** e. L. — Am 4. Febr., dem Brenner **Josef Dillmann** e. S.
Gestorben: Am 8. Febr., **Marie Theresie Louise**, L. der unverheh. Dienstmagd **Elisabeth Demmer** von Suhl in der Provinz Sachsen, alt 6 W. 8 Z.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittag 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 1/2 Uhr.

Fruchtmarkt in Wiesbaden am 10. Februar 1876.

100 Kilogramm Weizen von 21 Mark 96 Pf. bis — Mark — Pf.		
100 „ Hafer „ 17 „ 42 „ 15 „ 28 „		
100 „ Stroh „ 7 „ 72 „ 8 „ 28 „		
100 „ Heu „ 7 „ 72 „ 9 „ 44 „		

Bitte an edle Menschenfreunde!

Der am 31. Januar c. bei Gelegenheit des Baumfällens in der Wilhelmstraße durch einen unglücklichen Fall ums Leben gekommene Tagelöhner **Phil. Schäfer**, Karstraße No. 1 dahier, hinterläßt eine Frau und 4 unversorgte Kinder, die sich in den traurigsten Verhältnissen befinden, um so mehr, als auch der Witunterstützer der Familie (ein 22jähriger Sohn) vor einigen Monaten gestorben ist. Freiwillige Gaben, welche mildethätige Herzen dieser armen Familie zu spenden geneigt sind, werden gerne entgegen genommen von der Expedition d. Bl. und **M. B. Deingemann**, Kerkstraße.

Berlin, 9. Febr. (Königlich Preussische Lotterie. Ohne Gewähr.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der zweiten Classe der 158. Preussischen Classenlotterie fielen: 2 Gewinne à 12,000 M. auf No. 23223 48955, 1 Gewinn zu 6000 M. auf No. 71167, 2 Gewinne à 1800 M. auf No. 48962 60572, 2 Gewinne à 600 M. auf No. 44461 62118, 2 Gewinne à 300 M. auf No. 1887 7954.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 9. Februar.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	330,88	331,96	332,04	331,62
Thermometer (Reaumur)	-2,4	-1,4	-3,0	-2,26
Dampfspannung (Bar. Min.)	1,63	1,60	1,44	1,49
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,6	96,1	95,4	92,23
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Freitag den 11. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—9 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Carnivals-Concert.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Professors Dr. Grimm über „die topographische Entwicklung Wiesbadens“.

Requiem von Verdi. Abends 7 Uhr: Erste Hauptprobe für Soti, Chöre und Orchester im königlichen Theater.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Englische Handels-Correspondenz. Gesangsverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6⁺ — 8. — 9. 13.⁺ — 11. 10.⁺ — 11. 50. — 2. 33.⁺ — 3. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.⁺ — 6. 30.⁺ — 7. 16.* — 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
Ankunft: 7. 48. — 9. 12.* — 10. 23.⁺ — 11. 35.* — 1. 1.⁺ — 3. 8.* — 3. 26 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.⁺ — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.⁺ — 8. 32.⁺ — 10. 25.

Rheinhahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55. — 8. 20 (bis Albesheim).
Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 4. 38. — 7. 43.* — 9. 5.

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

Frankfurt, 9. Februar 1876.

Geld-Course.	16 Am. 50 Pf. S.	Wechsel-Course.
Wien (doppelt)	16 „ 65 Pf. S.	Amsterdam 169 50 B. 10 S.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. S.	London 204 40 S. 204 S.
Dutaten	9 „ 46—51 Pf.	Mailand 74 50 S.
20 fr.-Stücke	16 „ 19—23 „	Paris 81 30 B. 81 5 S.
Sonderpreis	20 „ 34—39 „	Wien 176 50 S.
Imperial	16 „ 64—69 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von D. Fallung.

(Schluß.)

Dem Erben von Steffendorf ließ in jener Nacht der in der Natur ausgebrochene Sturm, noch mehr aber der in seinem Innern tobende keine Ruhe. Den Rachen seines Lebens, den er im sichern Port landen zu können gewöhnt hatte, sah er durch die von Celestine erfahrene Zurückweisung hinausgeschlendert auf die schäumende, grollende Fluth — heuerlos, nachdem die Liebliche, der er das Ruder anzuvertrauen gehofft, ihn verlassen. Wieder langte er die Jagdflinte aus dem Gewehrschrank, wieder wanderte er hinaus in den Schloßgarten, umwehelt von seinem treuen Begleiter, dem Neufundländer langhaarigen Hunde.

Ihm war der Aufruhr draußen, der die Aeste der Pappeln krachend kniete, der die Schieferbedachung des Schlosses zu seinen Füßen niederschmetterte, willkommen. Er schritt durch die aufrauschenden Büsche, unter den brechenden Bäumen achlos dahin. Seine Gedanken weilten bei seinem verlorenen Glück. So lange Celestine das Schloß bewohnte und sich in Gefahr glaubte, war es Felix zur Gewohnheit geworden, so wie heute nachlässiger Weise ihre Bewachung zu übernehmen. Er umging den Park, er umkreiste den Schloßhof und spähet nach allen Seiten aus, damit sie dort oben in jenem ephemerumrunkten Schloßthurm der Ruhe pflegen und in Sicherheit sein möge. Erst wenn es im Dorfe und in den Wirtschaftsräumen des Schlosses lebendig wurde, zog er sich zurück und überließ sich selbst auf wenige Stunden dem Schlummer, nachdem

er die Forstbeamten geweckt und ihrer Obhut das Schloß und den darin geborgenen Schatz anvertraut.

In der heutigen Nacht aber schienen ihm der Park und der Schloßhof für seine Runde zu eng, die Wege zu schmal. Er wollte hinaus auf das freie Feld, um den Alchem des Sturmes einzufangen, um in dem eifigen Hauche desselben sein verwundetes Herz ausbluten zu lassen.

Als er sich der schmalen braunen Pforte näherte, welche in's Freie führt, weigerte sich Nero, der große Neufundländer Hund, seinem Herrn zu folgen. Der Hund lief suchend und schnuppernd, dann und wann ein leises Knurren ausstossend, in den Gebüsch, welche die Mauer von Innen schirmten, umher. Felix achtete nicht hierauf, blieb aber eine Weile in Nachdenken festgewurzelt unter einer mächtigen Buche stehen. Der verstorbene Oheim hatte diesen Baum die Agnesbuche genannt und war niemals an denselben, ohne diesen Namen in wehmüthiger Erinnerung auszusprechen, vorübergegangen. Die neben dem Baume befindliche Steinbank war der letzte Ruheplatz gewesen, auf welchem Celestine's Mutter gesessen, bevor sie ihre Heimath verließ und in die kalte Fremde, in das „Eland“ zog.

Nero suchte seinen dort in Nachsinnen lange verweilenden Herrn aufzumuntern. Er sprang in hastigen Sätzen nach der Parkmauer und legte sich dann winselnd zu Felix' Füßen. Der Letztere blieb unbeweglich. Als aber Nero sich endlich an seinem Herrn hoch aufrichtete und seine Pfoten auf die Achseln desselben legte, streichelte Felix das zottige Thier liebevoll, seinen Kopf zu ihm wendend und — eine Thräne trat in sein Auge. Ihn rührte die Anhänglichkeit des Thiers und diese Nahrung weckte ihn aus seinen Träumen. Er bemerkte, daß Nero etwas Ungewöhnliches beobachtet haben müsse, und, während der Hund verständnisvoll und regungslos neben ihm stehen blieb, durchforschte Felix, an den Stamm jener mächtigen Buche gelehnt, mit scharfem Auge die Umgebung. Die Dorfuhr schlug die zwölfte Stunde.

Bald darauf bemerkte Felix, daß linker Hand an der vor ihm liegenden Parkmauer sich etwas regte. Ein über die Mauer flüchtig hinschweifender Mondstrahl ließ erkennen, daß das fahle Antlitz eines Menschen sich über dieselbe langsam emporhob. Unmittelbar darauf folgte Dunkelheit. Aber es schien Felix, als ob ein schwerer Gegenstand von der Mauer sich herabwarf. In schwachen Umrissen erkennbar, schritt gleich darauf eine große menschliche Gestalt in unhörbarer, schneller Bewegung quer über die Anlage dem Schlosse zu.

Felix, von Jenem nicht bemerkt, schlich durch die dunkeln Gänge ihm behutsam nach. —

Als Rosa Georgewitsch, nachdem er die Mauer übersprungen, das Schloßgebäude erreicht hatte, blieb er eine lange Weile unbeweglich im Schatten eines Mauerwinkels stehen. Dann trat er vor und ging spähend um den Thurmbau herum. Nichts Menschliches war ringsum zu erblicken. Die Bewohner des Schlosses, um welches der Wind stoßweise fuhr, schienen sämmtlich vom tiefsten Schlafe befangen. Rosa näherte sich behutsam dem Punkte, wo der neue Bau mit dem alten Schlosse zusammenhing. Wieder zögerte er und hob den Kopf forschend empor.

Dann wickelte er rasch ein langes Seil, welches er um die Pfiste gewunden trug, los. Er rollte es zusammen und warf dasselbe mit geschickter Hand nach dem Geländer der Brücke, welche die obersten Stockwerke des alten und neuen Schlosses verband. Auf den ersten Wurf blieb die Strickleiter mit ihrem eisernen Haken an dem Brückengeländer haften. Rosa Georgewitsch prüfte die Haltbarkeit, indem er sich mit vollem Körpergewicht daran hing und hin- und herschaukelte. Dann schwang er sich trotz seiner schweren Körpermasse behend wie eine Katze die Strickleiter empor.

Seine linke Hand tastete nach dem Brückengeländer in schwindelnder Höhe, als Felix hervorspringend auf ihn anschlug und ihm ein donnerndes „Halt!“ zurief.

Gleichzeitig war mit einem Sage der große schwarze Neufundländer bei der über den Boden schleifenden Strickleiter. Seine weißen Zähne verbiß er krampfhaft heulend in das Seil; er schwenkte und wirbelte mit demselben im Maule einen Augenblick zappelnd umher.

Durch diese Bewegung mußte der Haken vom Geländer abgeglitten sein. Ein lauter, gellender Schreidenschrei, von Rosa Georgewitsch ausgestoßen, durchzitterte die augenblicklich beruhigte Nachtluft. Dieser Schrei war so durchdringend, daß ihn Sona, draußen an der Parkmauer lauernd, deutlich vernahm.

Dann stürzte der verwogene Mensch kopfüber aus der Höhe herab.

Sein Körper schlug mit dumpfem Klang auf die Granitplatten des Pflasters.

Als Felix herantrat, drehten sich die Augen des Verunglückten noch einige Male rollend im Kopfe. Kein Aechzen, kein Stöhnen wurde laut. Im Sturze hatte Rosa Georgewitsch das Genick gebrochen.

* * *

Celestine von Lamark hat ihren Liebesdienst in Bethanien angetreten. Seit Rosa's Tode begann ihre umdüsterte Gemüthsstimmung zu weichen, Ruhe und Lebenszuversicht lehrten allmählich zurück. Sie lehnte zwar eine erneuerte Bewerbung ihres Veters wiederholt ab. Aber selbst dem die Juwelen der Tante Irene bei eifrigem Nachsuchen in ihrem Versteck neben der Steffendorfer Gruft glücklich aufgefunden wurden, hat Felix Vitus die sichere Hoffnung gewonnen, daß diese Juwelen ihrer Bestimmung gemäß noch Verwendung finden werden — daß mit ihnen bräutlich geschmückt Celestine von Lamark ihm zum Altare folgt.

? Strafkammer vom 10. Febr. Am 21. November v. J. Mittags nach 12 Uhr zogen die Bergleute Georg Martin Petri und Martin Anton Gehner, Beide aus Gaud, durch die dortigen Straßen, bei welcher Gelegenheit Petri ein von einem Italiener gekauftes Gyps-Crucifix unter dem Arm trug und Vorübergehenden zurief: „Das ist mein Vergott!“ Beide lehnten dann später in eine Wirthschaft ein, stellten hier das Crucifix auf den Tisch, setzten ihm eine Kappe auf und knüpften ihm ein Tuch um den Hals, wobei Petri äußerte: „Der arme Teufel friert, der muß eine Kappe auf und ein Halstuch um haben. Gendarm Schmitz, dem von dieser Unfug Mittheilung gemacht wurde, trat in die Wirthschaft ein und machte die beiden Burchen auf ihr Verhalten aufmerksam. Petri erklärte, er habe das Crucifix gekauft, beabsichtige dasselbe mit nach Haus zu nehmen und wolle es einstweilen der Wirthin aufzuheben geben. Als der Gendarm auf der Straße war, hörte er, da das Fenster des Zimmers offen stand, daß Gehner laut schrie: „Wenn er mich diesmal anzeigt, dann mache ich ihn caput!“ Gehner schlug dabei mit einem Stock auf den Tisch, wobei er noch weiter äußerte: „Wenn man Dem einen halben Schoppen Wein spendirt, dann bietet er keine Polizei.“ Nach dem Weggehen des Gendarmen wurde das Crucifix wieder herbeigeht und von Gehner die Bemerkung gemacht: „Unser Vergott ist ja bei uns! da kann uns nichts geschehen! Er ist nicht und trinkt nichts und verdient auch nichts.“ Hierauf nahm Gehner das Crucifix unter den Arm, nachdem er vorher Wein über dasselbe geschüttet hatte, und schlug mit seinem Stock darauf. Beide Angeklagte sind evangelischer Confession, und scheinen dieselben durch etwas übermäßigen Weingenuß sich zu dieser Gotteslästerung, wie solche nach §. 166 des Strafgesetzbuches unter Strafe gestellt ist, vergangen zu haben; außerdem fällt dem Gehner noch die öffentliche Beleidigung gegen den Gendarmen Schmitz zur Last. Daß in Folge ihrer Trunkenheit die Zurechnungsfähigkeit ausgeschlossen gewesen, ist durch die Zeugenaussagen widerlegt. Das Urtheil lautet gegen Gehner wegen Gotteslästerung und Beleidigung auf 9 Monate Gefängniß, gegen Petri wegen des ersten Vergehens auf 6 Monate Gefängniß, auch wird deren sofortige Verhaftung angeordnet. Dem Gendarmen Schmitz wird die Befugniß ertheilt, das Erkenntniß nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Gehner zu publiciren. — Peter Huhn von Griesheim, 23 Jahre alt, Steinbruder, war in der Wachtstube zu Griesheim als Tagelöhner beschäftigt. Während der letzten drei Jahre hatte sich derselbe nach und nach eine Masse der Fabrik gehörigen Gegenstände, als Segelleinen, Barchent, Kessel, Moufelin, Korbel, Bronze, Farbstoffe, trockene und geriebene, ein Säckchen mit Ocker u. s. w., zusammen im Werthe von 112 Mark, angeeignet. Dessen Mutter, die Wittwe Huhn, hatte sich von den gekohlenen Sachen Fenstervorhänge, Bettüberzüge u. s. w. angefertigt. Sie wird deshalb der Diebstahl angeklagt. Nach Beendigung der Beweisaufnahme beschließt der Gerichtshof, die Sache zu vertragen und demnächst die beiden Angeklagten und den Director der Fabrik, der sich gegenwärtig auf Reisen befindet, zu laden; außerdem wurde verfügt, die bei dem Angeklagten zu dem Termin vorlegen zu lassen, um beurtheilen zu können, was den Angeklagten eigenthümlich zugeht und was Eigenthum der Fabrik ist. — Der Knecht Peter Hannappel dahier kam am 28. Juli v. J. Nachmittags 5 Uhr mit einem mit Bauholz beladenen Wagen, auf welchem er sich von der hinteren Emserstraße nach der Schwalbacherstraße zu gefahren. Kurz vor dem Schwalbacherhofe stand auf der einen Seite ein Wagen, auf dem sich ein Wasserfaß befand und vor diesem befand sich ein mit Backsteinen beladener Wagen. Auf der anderen Seite hielt die Droschke des Herrn Dr. Seyberth und anstatt nun Hannappel langsam durchgefahren, soll er bies in raschem Schritt bewerkstelligt haben, bei welcher Gelegenheit das Hinterrad der Droschke von dem Wagen des Hannappel ergriffen und bies umstürzte. Das Polizeigericht erkannte gegen den Angeklagten wegen Straßenpolizei-Übertretung eine Geldstrafe von 60 Mark ev. 14 Tage Gefängniß, wogegen derselbe die Berufung angemeldet hatte. Durch die heutige Beweisaufnahme scheint das übermäßig schnelle Fahren nicht erwiesen zu sein, dagegen liegt dem Angeklagten eine schärfere Uebertretung zur Last. Die Emserstraße liegt im Chauffeezug und hat es der Angeklagte versäumt, nach rechts auszuweichen, was er nicht in Abrede stellen kann. Auf Grund des §. 16 der Kass. Verordnung vom 12. December 1854 beschließt das Gericht, das Urtheil erster Instanz auszusprechen und den

Angellagen wegen Schauspieldirektion - Uebertretung zu einer Geldstrafe von 5 Mark und zum Ersatz der Kosten zu verurtheilen. — Der Bädergehilfe Johann Georg Lambert von Mollweil stand im October v. J. etwa 3 Tage bei Hofbäcker Maurer hier in Arbeit. Zum Ausgehen wurde ihm von seinem Meister eine weiße Pique-Jacke gegeben, die er aber nach gemachtem Gebrauche wieder zurückliefern sollte. Am zweiten Tag entfernte sich Lambert von hier unter Mitnahme dieser Jacke, welche in der Badstube aufbewahrt war. Erst vor Kurzem wurde die Verhaftung des Diebes in Gohlitz bewerkstelligt. Er wurde zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt und ihm eine Woche erstandener Untersuchungshaft auf diese Strafe aufgerechnet. — Im Juli 1874 entwendete der Glasergeselle Daniel Nimrod aus Schweinfurt einen neben ihm, damals auf der Hochstraße logirenden Schlosser-gehilfen ein Paar Stiefel, welche sich in dessen verschlossener Wohnung befanden. Nimrod hatte sich dieselben auf die Weise angeeignet, indem er sie durch ein offenes Fenster herausholte. Diese That nähere sich einem schweren Diebstahl und wird der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt.

(Thierschschuß-Verein.) Nach dem von dem Herrn Präsidenten in der am 8. d. Mts. stattgefundenen Generalversammlung vorgetragenen Jahres Geschäftsbericht wird insbesondere auf die bisherige Thätigkeit des seit dem 11. Juli v. J. sich constituirten Vereins hingewiesen und hierbei namentlich hervorgehoben, daß zunächst auf den Antrag des Präsidiums die k. k. Polizei-Direction bereitwilligst dem Antrag, dem Unfug des „Hahnen- schlägs“ entgegenzutreten, entsprochen habe. Im Monat August hat der Herr 30 Mark Belohnung demjenigen zugesichert, welcher den oder die Thier ermittelte, welche eine Schwanenbrut vernichtet und sogar einen Schwan am Gurgasse getödtet haben. Leider sind alle Bemühungen ohne Erfolg geblieben. Zur Gründung eines internationalen Thierschschußvereins-Comités erging von Frankfurt a. M. aus eine Einladung an den hiesigen Verein und hatte Herr v. v. L. am 21. ejusdem der Einladung Folge gegeben. Zu dem in 1877 stattfindenden Congreß, welcher zum ersten Male in Deutschland stattfindet, werden großartige Vorbereitungen getroffen. Auf dem am 5. September von dem leider so früh verstorbenen Mitgliede Herrn Thierarzt Groll veranlaßten Artikel über den Transport des Schlags und Hierdurch hat die Polizei-Direction ebenfalls ihre Mitwirkung zugesagt. Einem Feldschützen wurde eine Belohnung von 5 Mark zu Theil, weil er einen Bogelfänger in flagranti ergriff. Am 1. October ging ein Schreiben aus Alger in französischer und arabischer Sprache ein, worin über den Stand der hiesigen Vereins-Erkundigungen eingezogen worden. Wegen des Schutzes der Wildfliegen richtete der Vorstand am 21. October ein Schreiben an den hiesigen Gemeinderath und wurde hierauf der Bescheid, daß nicht durch die hiesigen Arbeiter, welche mit dem Auspugen der Bäume beschäftigt gewesen, dieselben vernichtet worden seien, daß man übrigens bereit sei, den Bestrebungen des Vereins bereitwilligst entgegenzukommen. In demselben Monat wurde ein Schreiben an den Herrn Schulinspector Dr. Ruhn dahier gerichtet, mit der Bitte, veranlassen zu wollen, daß die Schulschüler so viel als möglich über die Thierquälerei belehrt und ermahnt würde und speciell den Bogelfang zu unterlassen. Auch diesem Ansuchen ist seitens des Herrn Schulinspectors nachgegeben worden. Einer weiteren, an den Cur-Verein gerichteten Bitte, die Fütterung der Vögel im Park zu veranlassen, wurde Folge gegeben, bezüglich dem Geflügelzucht-Verein für denselben Zweck die Summe von 25 Mark zugesandt. Am 25. October wurde ein rühmliches Votum mitgetheilt, wonach es anfänglich hieß, ein Hund sei verbrannt worden. Die Sache wachte sich aber so auf: Junge Burschen hatten einen Hund in der Kleinstadt aufgegriffen, denselben an der Dogheimerstraße tobt gemacht und den Cadaver verbrannt. Die Thäter sind bis jetzt noch nicht ermittelt; es steht dies jedoch zu erwarten. Die betreffenden Schulvorstände haben die Bemühungen des Vereins lebhaft unterstützt. Dem Feldschützen Neumann wurde für das Abfangen eines Bogelfängers im Walde ebenfalls eine Belohnung von 5 Mark ausbezahlt. Von einem Mitglied wurde am 4. October gemeldet, daß das Pferd eines Milchfuhrmanns schon zweimal auf Schwärze in hiesiger Stadt zusammengefallen sei. Das Präsidium erstattete hierauf Anzeige an die Polizei und ist der Eigenthümer veranlaßt worden, das Thier nicht mehr nach hiesiger Stadt zu bringen. Seit dieser Zeit ist es nicht mehr hier gesehen worden. Die hier eingeführten Mitglieder-Listen scheinen auch anderwärts Nachahmung zu finden, wie dies aus den vielen Anfragen hervorgeht, und so ist zuletzt noch von München und Giltrow das Ersuchen um Mittheilung einer solchen Karte ersucht worden. Herr Dr. Ebert aus Weilburg hatte sich bezugs Bildung eines Zweig-Vereins am 27. November hierher gewandt, mit der Bitte um Mittheilung der hiesigen Statuten. Am 24. December zeigte derselbe an, daß sich zu Weilburg ein Thierschschuß-Verein gebildet, welcher die hiesigen Statuten angenommen, und haben dieselben nur insoweit eine Aenderung erlitten, als die lokalen Verhältnisse hierbei berücksichtigt sind. Am 20. December erhielt der Verein die Mittheilung, daß ein Willensbesitzer Ameln geschossen, und zwar ist diese Anzeige zum zweiten Male erfolgt. Letztere ist der Polizeianwaltschaft übergeben worden, und wird man den Ausgang der Untersuchung abwarten haben. Dieser Herr ist auch zugleich Mitglied des Thierschschuß-Vereins. Sollte sich der Thatbestand dieses Vergehens bestätigen, so wird der Verein auf die Ehre dessen Mitgliedschaft verzichten. Dem Accisaufseher Eulberg ist eine Remuneration zugesprochen und derselbe beauftragt worden, auf das von Landeuten auf den Markt gebrachte Geflügel sein Augenmerk zu richten, dieselben eventuell auf das Unzulässige aufmerksam zu machen und sie in Contraventionsfällen zur Anzeige zu bringen. Eine weitere Anzeige eines Mitgliedes wegen Bogelfangens ist am 20. Januar der Polizei-Direction übergeben worden, die Untersuchung aber ist noch nicht beendet. An den Förster Kämppe und die Feldschützen Schott und

Stöppler sind für ihren Eifer, den sie bei Abfassung von Bogelfängern entwickelt haben, gleichfalls Remunerationen von je 5 Mark zuerkannt worden. Dieses ist im Wesentlichen der Nachweis der Thätigkeit des seit sechs Monaten bestehenden Vereins, und können die erzielten Resultate als sehr befriedigend angesehen werden. Es ist übrigens, wie der Herr Vorsitzende demnachst mittheilt, erspriehlicher, wo möglich eine Bestrafung der Thäter herbeigeführt werde, die betreffenden Leute von ihrem Vorhaben abzuhalten und zu belehren, und führt derselbe hier aus eigener Erfahrung einige Fälle an. Auf Antrag des Herrn Käsebieber wird dem Präsidium durch Aufstehen von den Seiten der Dank für die außerordentliche Thätigkeit zu Theil. In Bezug auf die Ausdehnung des Vereins ist von dem Vorstände die Frage angeregt worden, ob es nicht rathsam sei, sich in geeigneter Weise an die größeren Städte Rastatt zu wenden und an dieselben das Ersuchen zu richten, ob sie nicht gewillt seien, sich dem hiesigen Verein anzuschließen, und glaubt man dies durch eine Anfrage an die Herren Bürgermeister oder sonstige geeignete Persönlichkeiten zum Antrag zu bringen. Herr Käsebieber erachtet ein solches Verfahren für eine zu große Mühe für das Präsidium und glaubt, daß durch eine einfache Annonce in den Zeitungen, daß Statuten bereitwilligst mitgetheilt würden, dem Zweck entsprochen werden könne. Herr Bürgermeister Coulin glaubt, daß eine Benachrichtigung an die Landraths-Kemter, welche dann ersucht würden, dieses Ansuchen in ihren Kreisverordnungen zur Kenntniß zu bringen, ausreichend sei. Dem Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz scheint ein solcher Aufruf in den Zeitungen nicht für ausreichend, hält vielmehr statt der Bürgermeister und Landräthe mehr die Herren Lehrer und Geistlichen hierfür geeignet und beantragt schließlich, es möge dem Vorstände überlassen bleiben, durch Communication mit bekannten Persönlichkeiten im Lande die Gründung von Vereinen zu veranlassen. Herr Apotheker Neuf, früher Mitglied des Essener Thierschschußvereins, schließt sich der Ansicht des Vorredners an. In gleichem Sinne hätten auch die Herren Lehrer und Geistlichen hierfür geeignet und beantragt schließlich, es möge dem Vorstände überlassen bleiben, durch Communication mit bekannten Persönlichkeiten im Lande die Gründung von Vereinen zu veranlassen. Herr Apotheker Neuf, früher Mitglied des Essener Thierschschußvereins, schließt sich der Ansicht des Vorredners an. In gleichem Sinne hätten auch die Herren Lehrer und Geistlichen hierfür geeignet und beantragt schließlich, es möge dem Vorstände überlassen bleiben, durch Communication mit bekannten Persönlichkeiten im Lande die Gründung von Vereinen zu veranlassen. Herr Apotheker Neuf, früher Mitglied des Essener Thierschschußvereins, schließt sich der Ansicht des Vorredners an. In gleichem Sinne hätten auch die Herren Lehrer und Geistlichen hierfür geeignet und beantragt schließlich, es möge dem Vorstände überlassen bleiben, durch Communication mit bekannten Persönlichkeiten im Lande die Gründung von Vereinen zu veranlassen.

Gebiete der Thierkunde und des Thierschutzes in München begleitet seit einer Reihe von Jahren das Amt eines Vorsitzenden des Thierschutz- und dasjenige eines Secretärs des dortigen Kennvereins. In diesen Vortrag wurde eine weitere Debatte nicht geknüpft und etwaige Einwendungen nicht mehr erhoben. Herr Rechtsanwalt Dr. Herz: Ich komme noch einmal auf den erwähnten Fall mit dem Hund an der Dogheimerstraße zurück und glaube, daß es zweckmäßig ist, daß auch hier für die Entdeckung des Thäters, welcher diese schändliche Handlung begangen, eine Prämie ausgesetzt wird. In Bezug auf den Willensbesitzer in der Bierkaderstraße ist zwar gesagt, man solle den Ausgang der Untersuchung abwarten; es kann aber auch der Fall eintreten, daß er freigesprochen wird, trotzdem sind wir moralisch verpflichtet, unser Verdict über ihn auszusprechen. Lassen wir uns durch das Urtheil nicht abhalten, uns zu fragen, ist der Herr noch würdig, Mitglied unseres Vereins zu sein? Die Frage des Herrn Consistorialraths Dhlh: Ist das Fahren mit Hunden verboten? wird von dem Herrn Präsidenten beantwortet und hierzu bemerkt: Ich habe nur gesehen, daß die Hunde, welche in hiesiger Stadt zum Ziehen benützt werden, sich in guten Händen und in gutem Zustande befinden. Herr Apotheker Neuf: Gerade der Hund ist dasjenige Thier, was seine Schuldigkeit thut bis zum Tode. Derselbe ist jedoch nicht als Lastthier zu betrachten, und um diesem Unfug zu steuern, haben wir durch unseren Verein bei der Königl. Regierung in Düsseldorf den Antrag gestellt, daß dieserhalb ein Verbot erlassen werden möge. Die betreffende Behörde hat unserem Antrag insofern stattgegeben, als dieselbe eine Verfügung erließ, daß kein Hund mehr in einen zweirädrigen Karren gespannt werden dürfe. Herr Dr. Michaelis: Ich bedauere, dem widersprechen zu müssen. Wenn einem Hunde die Last zu schwer wird, so legt er sich hin und geht nicht mehr von der Stelle. Im Norden, wo ausschließlich die Hunde als Zugthiere gebraucht werden, ziehen dieselben die schwersten Lasten über die Eisgasse. Ein Hund kann mit seinem Rücken eine Last nicht tragen, wohl aber kann er eine solche ziehen. Er kann wohl als Zugthier gebraucht werden, nur nicht schwächliche und verhungerte Hunde. Herr v. Lüd: So lange nicht bei uns ein eclatanter Fall der Thierquälerei vorliegt, sollte man das Thema über die Hunde fallen lassen. Herr Consistorialrath Dhlh: Ich wünsche, daß die Polizei eine Verordnung erlasse, daß dem Besitzer einer Hündin bei Strafe aufgegeben werde, ein solches Thier beim Eintritt der naturgemäßen Hitze einzusperren, ohne dasselbe seinem natürlichen Triebe zu entziehen. Ich halte es für eine furchtbare Thierquälerei, wenn die Thiere, von Menschen verfolgt, in diesem Stadium das Weite suchen müssen, und glaube ich, diesen Punkt zur Sprache bringen zu sollen. Herr Dr. Michaelis erwähnt sodann derjenigen Thierquälereien, wie sie in der Wiesbacher Sandgrube vorkommen. Statt daß die Fußleute sich einer Borspann bedienen, würden die armen Pferde von rohen Knechten auf das Jämmerlichste mißhandelt und dazu gezwungen, die schweren Lasten aus der Tiefe der Grube über die dort befindliche Rampe hinwegzuziehen. Würde ein solches Verfahren von einem Vorübergehenden gemüßhelligt, so könnte denselben noch mit Grobheiten gebietet werden. Redner beantragte, daß man veranlassen möge, daß dort eine Aussicht seitens der Polizei bewerkstelligt werde. Herr Baron von Canstein: Ist es hier nicht Sünde, daß jeder Wagen an einer beulichtbaren Stelle den Namen des Eigentümers trägt, damit man nicht erst in die Lage versetzt wird, bei einem allenfallsigen Contraventionsfalle erst fragen zu müssen, wem gehört das Fuhrwerk? Eine solche Einrichtung besteht nämlich in der Provinz Sachsen. Herr Maschinenfabrikant Schmidt unterstellt eine solche Einrichtung und erzählt zugleich folgenden Fall: In der Bahnhofstraße hier, habe er gesehen, wie zwei Fuhrwerke hintereinandergefahren, der Knecht des vorderen Fuhrwerks habe sich jedoch mit demjenigen des hinteren Fuhrwerks gemüßhellig unterhalten. An der Louisenstraße angekommen, sei das Pferd des vorderen Fuhrwerks unwillkürlich in die Louisenstraße eingebogen und nun habe der Knecht das Pferd mißhandelt, wahrscheinlich weil es hätte geradeaus gehen sollen. Hätte nun der Wagen eine Nummer gehabt, so hätte er den Knecht leicht zur Anzeige bringen können; allein um sich nicht mit einem rohen Menschen herumzuplätzen, habe er es vorgezogen, sich nicht weiter darum zu kümmern. Herr Bürgermeister-Secretär Zoos: Es ist gar keine große Schwierigkeit, eine solche Verordnung einzuführen, zumal die Droschken schon nummerirt und die meisten Fracht-, Kohlen- und Bierwagen mit dem Namen der Eigentümer versehen sind, und zwar liegt es im Interesse der Eigentümer der Fuhrwerke selbst, wenn dies obligatorisch eingeführt würde. Außerdem ist dies auch eine Erleichterung für die Polizeibeamten, bei vorkommenden Contraventionen. Herr Dr. Michaelis erwähnt noch einmal der in der Wiesbacher Sandgrube vorkommenden Thierquälereien, und glaubt Herr Consistorialrath Dhlh zu empfehlen, man möge dahin wirken, daß Viehtrieb einen gleichen Verein bilde, der mit dem unsrigen sich verbinde. Herr Hotelbesitzer Jais ist der Ansicht, man möge die Chauffeurwärter und Feldschützen, die vermöge ihres Dienstes täglich die Straßen und Feldwege begehen, als Aussichtspersonen heranziehen und sie für ihre Dienstleistungen honoriren. Herr Bürgermeister-Secretär Zoos: Ich möchte noch besonders darauf aufmerksam machen, daß Knechte, die ihre Pferde liebevoll behandeln, von Zeit zu Zeit mit einer kleinen Belohnung erfreut würden; es wäre dies eine Anspornung für die anderen, die sich dann mehr und mehr befähigten, von der Thierquälerei abzukommen. Herr v. Canstein hält dies nicht für ausführbar, da die vorhandenen Mittel hier nicht ausreichen würden und führt die in Nassau bestehende Louisenstiftung an, auf Grund deren Dienstboten für lange, treu geleistete Dienste eine Prämie zugedacht werden soll. In Folge des in Nassau noch vorhandenen guten Dienstpersonals sei der Andrang so groß, daß selbst für 25 Jahre treu geleistete Dienste eine

Belohnung nicht ertheilt werden könne, da dies unter 30 Jahren nicht zulässig sei. Einem auf Hof Abwärts seit 25 Jahren dienenden Knecht konnte nicht einmal der Preis der Classe gegeben werden. Herr Consistorialrath Dhlh: Ich halte den Antrag des Herrn Jais für bedenklich. Wenn ein Knecht sein Pferd gut behandelt, so hat er nur seine Schuldigkeit gethan. Es wird der Andrang so groß werden, daß er nicht in der Lage sein werden, sie alle zu prämiiren. Der Thierschutz-Verein eigentlich nur dafür da, die positiven Qualitäten abzuhalten. Herr v. Lüd: Dieser Antrag kann hier eigentlich gar nicht zur Discussion kommen, da in §. 8 unserer Statuten allerdings eine Belohnung zugesichert wird demjenigen, der seine Pferde gut behandelt, sonst würden wir am Ende das wieder aufgeben, was wir beschlossen haben. Wir werden in die Lage kommen, die Hälfte unserer diesjährigen Einnahme für Prämien verwenden zu können, da die Ausgaben, die wir im letzten Jahre gehabt, sich nicht wiederholen werden, und wird es geeignet erscheinen, bei dem diesjährigen Stiftungsfest diejenigen Leute zu prämiiren, welche sich einer Belohnung würdig gezeigt haben. Herr Thon (Clarenthal) bringt sodann einen schriftlichen Antrag bei dem Vorstande ein, dahingehend, die Generalversammlung möge beschließen, daß der Vermehrung der Raubvögel, namentlich der Sperber, entgegengetreten werde, da diese die größten Feinde unserer kleinen Singvögel seien, und daß dies in den Jagdpachtbedingungen dem Pächter auferlegt werde. Im Anschluß an diesen Antrag möchte Herr Wilhelm Birk Herr Thon veranlassen, daß derselbe zunächst ein Verzeichniß der schädlichen Thiere dem Verein einreiche. Der Präsident ist erköst, alle heute gestellten Anträge zum Austrag zu bringen und da Niemand mehr das Wort ergreift, so wird die Versammlung geschlossen.

Der Amtsbezirksrath erledigte in seiner gestrigen Sitzung folgende Gegenstände der Tagesordnung: 1) Das Gesuch der Clara Lohs vor Springen, dormalen in Schierkeim, um Unterbringung ins Hospital in Wiesbaden auf Kosten der Gemeinde Schierkeim, wird nach Gutachten des Communalarztes abgelehnt, dagegen der Gesuchstellerin im Falle der Bedürftigkeit eine Unterstützung seitens der Gemeinde zugesichert. 2) Ein schriftlich des Gesuches der Gemeinde Rimbach um Bekatung der Verwendung von 615 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. aus dem Erlöse einer Extraholzfällung mit beschloffen, dasselbe vorerst nicht zu genehmigen, da die Gemeindeversammlung ihre Zustimmung hierzu noch nicht ertheilt hat. 3) Das Gesuch der Gemeinde Naurod um Bekatung der Bezahlung der Reparaturen an der evangelischen Kirche daselbst aus der Gemeindecasse soll der Königl. Regierung unter Beziehung auf §. 84 des Gemeindegesetzes zur Genehmigung empfohlen werden. 4) Die Gesuche der Gemeinden Dohheim, Beschlag und Bierstadt um Erhebung von je 80 pSt. der Staatssteuer zu Gemeindebedürfnissen sollen ebenfalls der Königl. Regierung zur Genehmigung vorgelegt werden. 5) Ein Gesuch endlich der Gemeinde Erbenheim um Genehmigung des Verkaufes von a. 8 Aß. 32 Sch. an Heinrich Dör für 356 M. 57 Pf., b. 9 Aß. 22 Sch. an Philipp Kaiser für 356 M. 15 Pf. zu Banplätzen wird genehmigt.

(Berthaler.) Zwei hiesige Kohlenhändler sind gestern wegen betrügerischen Bankrotts resp. Beihilfe hierzu in das Kreisgerichtsgefängnis eingeliefert worden.

Vorgestern wurde in der Adolphsallee von einem Kutscher ein Laternenpfosten umgefahren.

Dem Herrn Oberforstmeister Tilmann dahier ist der Rothe Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife und dem Herrn Ober-Regierungsrath von Dreßler und Scharfstein der Kronen-Orden dritter Classe verliehen worden.

Die Nass. Eisenbahn beförderte im Monat December v. J. folgende Züge: 484 Schnell-, 1651 Personen-, 1984 gemischte, 1211 Güter-, 1 ausfahrplanmäßiger Schnell- und zwei besaglichen Güter-Züge. Es verließen sich 4 Schnell-Züge über 10 Minuten, davon 2, 13 Personen-Züge über 20 Minuten, davon 7, 5 gemischte Züge über 30 Minuten, davon 3 auf den eigenen Bahn. Von den Gesamt-Verspätungen entfallen auf verlängerte Fahrzeit: bei den Schnell-Zügen 6 Minuten, bei den Personen-Zügen 3 Minuten; auf verlängerten Aufenthalt auf den Stationen: bei den Schnell-Zügen 7 Minuten, Personen-Zügen 103 Minuten, bei gemischten Zügen 207 Minuten. In Folge Verspätungen wurden 2 Anschlüsse bei Personen-Zügen veräumt.

(Kunst-Verein.) Neu ausgestellt: „Die Zuckerrübenende“ von Reiner Dahlen in Düsseldorf.

(Königl. Schauspiele.) Eingetretener Hindernisse wegen mußte das auf heute Freitag den 11. Februar bestimmt gewesene VI. Symphonie-Concert auf eine spätere Zeit verlegt werden.

Ein „Eingeladener“ in No. 84 (zweite Ausgabe) des „N. A.“ beschließt sich mit dem Auszug aus der Denkschrift des Herrn Schulinspector Dr. Kuhn an den Gemeinderath, wie er vor einigen Tagen in unserem Blatte veröffentlicht war. Zur Richtigstellung des Sachverhalts bemerken wir, daß Herr Dr. Kuhn mit dieser Veröffentlichung in keinem Zusammenhang steht und daß die Auswahl aus seiner Denkschrift lediglich von der Redaktion dieses Blattes vorgenommen wurde, die sich nicht verpflichtet fühlt, dem Herrn Einsender über ihre Gründe Rechenschaft zu geben. Die Denkschrift des Herrn Schulinspektors hat übrigens, wie dem Herrn Einsender vielleicht nicht ganz unbekannt geblieben, bereits vor Veröffentlichung eines Theils desselben im „Tagblatt“ durch die erfolgte Drucklegung eine größere Verbreitung gefunden. Daß die Schuldeputation mit der Notisirung des Inhalts in die Öffentlichkeit trete, damit das Publikum nicht länger täuscht geführt wird, wünschen auch wir.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Februar c. Vormittags 11 Uhr
wird der Wirthschaftsbetrieb auf dem Neroberge in
dem Rathhause, Zimmer No. 1, nochmals öffentlich verpachtet.
Wiesbaden, 9. Februar 1876.

Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. Mts. Vormittags 11 1/2 Uhr
wird das Zerleinern von 2 Kisten Holz für die Schule zu Claren-
stein im Rathhause, Zimmer No. 1, nochmals vergeben werden.
Wiesbaden, 9. Februar 1876.

Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Holzversteigerung.

Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr
anfangend, sollen im Wiesbadener Stadtwald
Distrikt Bisselborn 1r Theil:

2150 Stück verschiedene Wellen (Bäderwellen),

selbst 2r Theil:

50 Stück buchene Wellen,
2 Raummeter birkenes Prügelholz und
25 Stück birkenen Wellen,

selbst 3r Theil c.:

1 vorzüglicher eigener Stamm von 4 Meter Länge
und 50 Cm. Durchmesser,
4 Raummeter eigenes Scheitholz,
75 Stück eichene Wellen,
2 Raummeter birkenes Prügelholz,

dann im Distrikt Münzberg 3r Theil:

525 Stück birkenen Wellen

versteigert werden.

Sammelplatz an den Herrneichen.

Wiesbaden, 9. Februar 1876.

Im Auftrage:

Raus, Bürgerm.-Gehilfe.

Bekanntmachung.

Freitag den 18. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden
im Dohheimer Gemeindevwald Distrikt Weisenberg

19 Stück eichene Stämme von 767 Festmeter,

1 kieferner Stamm von 0,91 Festmeter,

4 buchene Stämme von 409 Festmeter,

5 birkenen Stangen von 0,40 Festmeter,

232 Raummeter buchene Scheitholz,

119 " Knüppelholz,

4 " eichenes

79 1/2 " Stodholz und

4300 Stück buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Dohheim, den 9. Februar 1876.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Die auf Freitag den 11. d. Mts. in den Rambacher Gemeindevwald
Distrikt Stadelwald ausgeschriebene Holz- und Stammholz-Versteige-
rung wird nicht Freitag den 11., sondern Montag den 14.
d. Mts. Vormittags 10 Uhr abgehalten, welches zur öffent-
lichen Kenntniss gebracht wird.

Rambach, den 9. Februar 1876.

Der Bürgermeister.

Wintermeyer.

I^r Ruhrkohlen I^r

in feis frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billig frei an's Haus W. Kimpel, Adelsheidstraße 26 a.
Bestellungen nehmen auch die Herren A. Schleg, Königl. Hof-
lieferant, und Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30, entgegen.

Verein für Rassenische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 11. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal:
Vortrag des Herrn Professor Dr. Grimm über „die topo-
graphische Entwicklung Wiesbadens“. Damen und
Nichtmitglieder können eingeführt werden.

288

Der Vorstand.

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß Diejenigen, welche auf
längere Zeit Anspruch auf die Krankenrente machen, ihre ärztlichen
Bescheinigungen jedesmal am Anfang der Woche und zwar
Dienstags bei dem Director des Vereins, Herrn
Chr. Louis Häuser, Schwalbacherstraße 33, ein-
zureichen haben. Später eingehende Krankenscheine können für die
betreffende Woche nicht mehr angewiesen werden.

Wiesbaden, den 8. Februar 1876. Der Vorstand. 312

Requiem von Verdi.

Freitag den 11. Februar präcis 7 Uhr Abends:
Erste Hauptprobe für Soli, Chöre und Orchester im
Königlichen Theater (auf der Bühne).

Die Damen und Herren, welche so freundlich waren, mir ihre
Mitwirkung gefälligst zuzusagen, werden höflichst gebeten, sicher
und pünktlich zu erscheinen, da ich für die Aufführungen nur
auf die wirksame Unterstützung derjenigen Sänger rechnen kann,
welche die Hauptproben besucht haben.

33

Wilhelm Jahn, Königl. Capellmeister.

Zur Nachricht.

Die

Ausstellung von Kunstgegenständen Friedrichstraße 6

wird wegen des schlechten Wetters bis zum
nächsten Samstag verlängert.

522

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F. Müller.

Cosmorama american,

26 Metzgergasse 26.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 9 Uhr.

9611

P. Stertzenbach.

Avis für Damen.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich wieder eine Aus-
wahl in Pöpsen, Pöden und Chignons (schon von 5 Mark
an) vorräthig habe. Alle Haararbeiten werden dauerhaft und
elegant angefertigt. Gleichzeitig empfehle mich beim Herannahen
der Ballsaison zum Ausführen der neuesten und elegantesten
Frisuren. Kunden zum täglichen Frisuren werden angenommen.

7460

Achtungsvoll H. Bading, Friseur,

Langgasse 37, vis-à-vis dem „Hotel Adl.“

7460

Die Weinhandlung von A. Kist.

Die Weinhandlung von A. Kist, Stage
Dohheimerstraße 12, empfiehlt ihr Lager von 7 bis
Bordeaux-, Rhein- u. Moselweinen. Näh.
Weinen, sowie 1874r Elässer u. ist die Bel-Stage,
Wachsthum) per Flasche 50 Pfg. „Zimmern und allem
6242

Regenmäntel (neueste Modelle)

empfangen in grossartiger Auswahl zu billigen, aber streng festen Preisen

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse, vis-à-vis dem goldnen Brunnen.

Fächer

in schönster Auswahl billigt bei
7513 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6,

empfiehlt den geehrten Damen sein Lager in Zöpfen, sowie die Anfertigung sämtlicher Haararbeiten; auch werden Zöpfe von ausgefallenen Haaren dauerhaft und billig angefertigt. 9807

Masken

und Domino's

zu verleihen bei 7281

W. Münz, Häfnergasse 3.

Masken-Garderoben

und Domino's sind billig zu verleihen bei

Fr. Kraft,

9518 Mauritiusplatz 6 im Laden.

Beste Gummischuhe, das Neueste und Praktische, Winterschuhe und -Stiefel, Filzschlappen, Einlegesohlen
empfiehlt billigt **Fischer, Metzgergasse 14. 8265**

Möbelgestelle.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich noch alle auf Lager befindlichen G. Stühle zu Fabrikpreisen. 8675

R. Lenz, Saalgasse 34.

Feinwäsche, sowie ganze Familienwäsche wird gegen gute Bedienung zu billigen Preisen angenommen. Näheres Moritzstraße 6 im Laden bei Frau **Koch.** 9029

Ein hübsches — nicht zu großes — Landhaus mit Garten, am liebsten Emserstraße, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Zahlungs-Bedingungen und der Anzahl der Zimmer zc. bittet man unter Chiffre R. M. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9624

Ein hübsches — nicht zu großes — Landhaus mit Garten, am liebsten Emserstraße, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Zahlungs-Bedingungen und der Anzahl der Zimmer zc. bittet man unter Chiffre R. M. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9624

Ausstattungen werden zum Nähen angenommen und für lange, treu geleistet. 1 Stiege. 9590

Ein hübsches — nicht zu großes — Landhaus mit Garten, am liebsten Emserstraße, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Zahlungs-Bedingungen und der Anzahl der Zimmer zc. bittet man unter Chiffre R. M. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9624

Ein hübsches — nicht zu großes — Landhaus mit Garten, am liebsten Emserstraße, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Zahlungs-Bedingungen und der Anzahl der Zimmer zc. bittet man unter Chiffre R. M. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9624

Ein hübsches — nicht zu großes — Landhaus mit Garten, am liebsten Emserstraße, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Zahlungs-Bedingungen und der Anzahl der Zimmer zc. bittet man unter Chiffre R. M. bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 9624

Haar-Restorer.

Dieses Haarfarbe-Mittel ist frei von allen schädlichen Substanzen und gibt dem Haare die ursprüngliche Farbe wieder. Es wird direkt auf die Haut aufgetragen, ohne dieselbe zu beschädigen oder zu färben. Hochachtungsvoll

Fr. Brabender, Apotheker in Gl.

Aleynige Niederlage für Wiesbaden bei
9378 **M. Schembs, Langgasse 12.**

Prima Schmalz per Pfund 80 Pfg., **rohes Schmalz** 70 Pfg. empfiehlt
9487 **L. Behrens, Langgasse 5.**

Frisch gelegte Eier

sind in der Butter- und Eier-Handlung von **August Zapf**, Hellmündstraße 1a, zu haben.

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt**, Langgasse 8, **Jac. Herk**, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration **Niedrich** entgegengenommen. **D. O. 447**

I^a gewaschene Nusskohlen.

Ofenkohlen, Holzkohlen, Fichten- und Buchenholz, Kohlen empfiehlt
August Koch, Mühlengasse 4. 8675

Zu verkaufen oder zu vermieten

ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen. Gute Lage und Aussicht. Näheres Expedition. 7688

Ein rentables, offenes Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen mit Inventar zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 9068

Ein **Tafel-Clavier**, 2 eiserne Korbraufen mit Klappen, ein transportabler Kochherd billig zu verkaufen **Walfmühlweg 9. 9530**

Ein eleganter, solid und dauerhaft gearbeiteter **Divan**, als Ruhebett geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Heleneustraße 4, Hinterhaus 3. St. 9244

Verhandtschäge 1/2 und 1/4 Dyhoffgebilde zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9588

Einige sehr schöne **Damen-Mästen-Anzüge** sind billig zu verkaufen **Walramstraße 33, 1 Stiege hoch. 9615**

Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegrass-Matratze, Kanape zu verkaufen **Walramstraße 31, Seitenb. L. 1 St. 9668**

Dickes liefertes Scheitholz in jedem Quantum zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 7854

Eine neue **Blüthgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 22. 4835**

Münchener Export-Bier, Wiener Lagerbier

1/2 und 1/4 Flaschen, sowie in Gebinden empfiehlt
Georg Bücher jr.,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße

Feinsten Kronprinz-Liqueur

L. Guttman in Breslau; derselbe ist von ausgezeichnetem
Reputation. Alleinige Niederlage bei
Aug. Kadesch, Moritzstraße 12.

import. Havana-Cigarren

J. C. Roth, Langgasse 18. 9252

Auszüge werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen durch das Dienst-Institut von Johann Schmidt, Taunusstraße 21. 8683

Durch Familienverbindungen direkt bezogen **ächte Tosaner Reine** (iib und herb), besonders für Reconvalescenten, per Liter 1 Mark, können in 1/4, 1/2 und 1/3 Flaschen abgegeben werden
An Rabellstraße 29. 5417

Bogeltätige, sowie sehr praktische Seiden empfiehlt
Julius Prætorius, Samenhandlung, Kirchgasse 14.

Auf meinem Baulterrain an der Karlsruher Straße befindliche
Arbeiterhütte ist auf den Abbruch sofort zu verkaufen.
A. Dochnahl.

Damenkleider werden in und außer dem Hause angefertigt.
An der Weißstraße 25. Parterre. 9566

Eine kinderlose Familie wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen.
An der Steinstraße 17. 9498

Eine englische Dame wünscht mit einer deutschen Dame eng-
lische gegen **deutsche Conversations-Stunden** auszu-
tauschen. Schriftliche Offerten unter H. M. werden bei der
Expedition d. Bl. erbeten. 9508

Eine junge **Dogge** (männlich), rot von Farbe, ist am Donnerstag
abzugeben gegen gute Belohnung Kirchgasse 10. Vor
Ablauf wird gewarnt. 9379

Mädchen werden gesucht; solche, die in der
Buchbinderei erfahren sind, erhalten den Vorzug.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen,
haben Gelegenheit H. Webergasse 3a. 9631

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird für den Nachmittag zu
einem Kinde und leichter, häuslicher Beschäftigung gesucht Louisa-
straße 15, 1 Treppe hoch. 9548

Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung.
An der Moritzstraße 7 im Seitenbau links. 9534

Ein braves, fleißiges Dienstmädchen, das die Hausarbeit versteht,
kann auf 1. März gute Stelle erhalten. Näh. Exped. 8898

Ein solides Mädchen für allein gesucht Mühlgasse 2, Part. 9340

Ein reinliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und lochen
kann, wird auf 1. März gesucht Adolpshalle 27. 8929

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und frisieren kann, wünscht
Stelle, am liebsten bei Fremden, um mit auf Reisen zu gehen.
Näh. Expedition. 9401

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Eintritt ge-
sucht. Näheres Hellmündstraße 29c, Parterre. 9567

Ein gut empfohlenes, mit den besten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen wird zum baldigen oder auch sofortigen Eintritt gesucht
Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 9541

Auf gleich wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 10,
1. Etod. 9529

Ein reinliches Mädchen gegen hohen Lohn gef. Kirchgasse 6. 9553

Ein braves Dienstmädchen (welches keine Bröden zu tragen
braucht) wird gesucht Michelsberg 30 bei W. Seelag. 9505

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, wird
gesucht Wilhelmstraße 34. 9591

Karlstraße 34 wird ein williges Mädchen gesucht, am liebsten
vom Lande. 9584

Ein reinliches Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht,
wird gegen guten Lohn gesucht Kirchgasse 30. 9593

Ein braves Mädchen wird für die **Hausarbeit** gesucht.
Näheres Mühlgasse 11. 9587

Gesucht ein Kindermädchen von 15 oder 16 Jahren.
Zu melden Albrechtstraße 8, 1. Etage, um
9 Uhr Vormittags und um 2 Uhr Nachmittags. 9575

Ein junger Mann mit ziemlich guter Handschrift wünscht, bei
geringem Salair, Beschäftigung auf einem Bureau. Eintritt kann
sogleich stattfinden. Adressen unter A. N. 50 nimmt die Expedition
entgegen. 8052

Ein braver, junger Hausbursche gesucht Langgasse 20. 9393

Für Schuhmacher.

Zwei gute **Damenarbeiter** erhalten dauernde Beschäftigung
Langgasse 18. 9629

Ein Hausbursche sofort gesucht von
D. Gärten, Platterstraße 8. 9594

Ein Schlosser-Lehrling wird gesucht Friedrichstraße 35. 9022

12,000 fl. werden auf erste gute Hypothek zu 5 pSt. (Haus,
Stall, Garten, Bauplatz) auf's Land sofort zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 9609

Von einem pünktlichen Zinszahler werden auf eine Nachhypothek
circa **18—20,000 Mark** gesucht. Näh. unter A. S. 27 in
der Exped. d. Bl. 8925

Zwei stille Personen suchen auf gleich oder später ein oder zwei
Zimmer mit Küche und Zubehör in der Nähe der katholischen Kirche.
Offerten nebst Preisangabe unter W. Z. beliebe man bei der
Expedition d. Bl. abzugeben. 9297

Mietbcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Vogis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Karlstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161

Karlstraße 4 ist ein Vogis von 2 Zimmern, Küche u. auf den
1. April zu vermieten. 8300

Karlstraße 7a ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und
sofort zu beziehen. 4183

Adelheidstraße 3a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und
5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090

Adelheidstraße 15a sind zwei oder drei elegant
möblierte Zimmer zu vermieten. 7711

Adelheidstraße 30 ist eine Parterre-Wohnung mit Balkon
und Garten auf 1. April zu verm. N. in der Wohnung. 9197

Adlerstraße 33 ist eine Wohnung auf April zu verm. 8286

Adlerstraße 46 ist eine Dachstube zu vermieten. 7377

Adolpshalle 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377

Adolpshalle 7 ist die Parterre-Wohnung von drei geräumigen
Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung
auf 1. April zu vermieten. 9030

Adolpshalle 9 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenräumen,
2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April
zu vermieten. Näh. im 3. Etod zwischen 12 und 3 Uhr. 7646

Adolpshalle 11 ist die Wohnung in der Bel-Etage
oder 2 Etiege hoch von 7 bis
8 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh.
Parterre zwischen 11 und 12 Uhr. 6737

Adolpshalle 21, Ecke der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage,
bestehend in einem großen Salon, 5 großen Zimmern und allem
Zubehör, zu vermieten. 6242

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung im 3. Stock mit 6 Zimmern und Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermieten. 6120
Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544
Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, sofort zu verm. 7750

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Louis Schröder, Marktstraße 8. 7302
Albrechtstraße 3a ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel, Louisenstraße 22. 6243
Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst zwei heizbare Dachzimmer an ruhige Leute abzugeben. 9226
Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör im 1. Stock, eine desgl. im 2. Stock, ein Dachlogis, sowie im Hinterhause ein einzelnes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 8195
Bleichstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung mit Wasser an ruhige Leute zu vermieten. 8639
Bleichstraße 11, Vorderhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Keller zu vermieten. 9222
Bleichstraße 11 sind zwei abgeschlossene Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, die eine im Vorderhaus und die andere im Hinterhaus, zu vermieten. 9570
Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. 8465
Bleichstraße 14 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst großem Lagerkeller auf 1. April oder früher zu vermieten. 7904
Bleichstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7209
Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne Mansarde, auf gleich zu vermieten. 7613
Bleichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder später zu verm. 6913

Bleichstrasse 27

ist ein Logis von drei Zimmern nebst Zubehör zum April zu verm. 7851
Bleichstraße 33 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9395
Bleichstraße 37, Südseite, schön und frei gelegen, ist der erste Stock, abgetheilt in zwei Wohnungen à 3 Zimmer, Küche mit Zubehör und 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 6828

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu verm. 6900
Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1876 zu vermieten. N. das. eine Treppe hoch bei Frau Deffner. 6601
Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf dem 1. April zu vermieten. 7559
Dambachthal 6 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9178
Dohheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8389
Dohheimerstraße 23a ist im Dachstock ein Logis mit Zubehör an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. 8956
Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kammer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902
Dohheimerstraße 54 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näh. Mühlgasse 9 bei Schreiner Moog. 8379

Elisabethenstraße 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7489

Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten.
Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm.
Elisabethenstraße 29 ist wegen Abreise der Herrschaft schon möblierte Wohnung Anfangs März zu vermieten. Näh. 3 Treppen hoch.

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenvergnügen, auf 1. April anderweit zu vermieten.
Emserstraße 14 ist eine schöne Frontspitzwohnung zu verm. Näh. Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm.
Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Hübner bisher bewohnt, nebst Garten auf den 1. April 1876 anzu vermieten. Näheres Emserstraße 31.
Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Käßberger, Mühlgasse 35.

Faulbrunnenstraße 6, eine Treppe hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, bestehend, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten.

Feldstraße 5 im 2. Stock sind vier Zimmer, zwei Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermieten.
Feldstraße 13 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten.
Feldstraße 14 ist ein geräumiges Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten; auch ist ein Zimmer im 2. Stock abzugeben.
Feldstraße 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten.
Feldstraße 21 bei Ramberger ist ein Zimmer zu verm.
Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten.

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm.
Frankenstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm.
Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus.
Frankenstraße 9 sind im 3. Stock 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre.

Friedrichstraße 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen von je 4—7 Zimmern zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittag.
Näh. im Hause 2. Etage oder bei H. Ling, Friedrichstr. 2.
Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten.

Friedrichstraße 22, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden u. s. w. auf 1. April zu vermieten; auch kann ein Keller, 10—12 St. haltend, dazu gegeben werden.

Friedrichstraße 23

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerräumen, vom 1. April an zu vermieten. Nachmittags zwischen 2 bis 4 Uhr anzusehen. Näh. Parterre.
Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Hinterhaus zu verm.
Friedrichstraße 37 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. in der Frontspitz-Wohnung.
Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspitze zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Geisbergstraße 18 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller etc. auf 1. April, sowie ein gut möbliertes Parterre-Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) auf gleich zu vermieten.
Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern auf 1. März oder 1. April zu vermieten.

Seisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wassereinrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. c., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch. 6697

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6982

Goldgasse 8 ist eine Wohnung im Vorderhaus und eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine heizbare Dachstube auf 1. April zu vermieten. 9090

Grabenstraße 20 ist der 3. Stock meines neuen Hauses sofort oder auf 1. April zu vermieten. C. Wegandt. 9568

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Helenenstraße 2 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche u. s. w. zu vermieten. 9193

Helenenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6890

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543

Helenenstraße 6, Mittelbau 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7815

Helenenstraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7710

Helenenstraße 10 ist die Parterrewohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6784

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9327

Helenenstraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6390

Helenenstraße 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 5a ist ein Dachlogis von 2 Zimmern mit Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 7046

Hellmundstraße 5a ist im Vorderhaus im 1. Stock ein Logis von 3 Zimmern, 2 Cabineten und im 2. Stock 2 Zimmer, sämtlich mit Zubehör zu verm. Näh. Bleichstraße 11. 8168

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7138

Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9455

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage und ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9381

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9106

Hermannstraße 7 ist die Parterre-, sowie eine Mansardenwohnung auf 1. April zu vermieten. 8753

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. c., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7164

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Herrngartenstrasse 3, links von der Adolphsallee, bei A. Fuchs ist die Bel-Etage mit Balkon von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. 7198

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachlammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473

Hirschgraben 6a ein Logis zu vermieten. Näh. Part. 8015

Hirschgraben 16 ist ein Logis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8918

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Welshaidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Kapellenstraße 31 ist ebener Erde ein Logis, enthaltend zwei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9179

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519

Karlstrasse 8, 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7038

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstrasse 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8651

Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 9380

Karlstraße 36 ist auf 1. April eine elegante Wohnung mit allem Zubehör ganz oder getheilt zu verm. Näh. Kirchgasse 6a. 9412

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Wohnung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8707

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite Stock auf 1. April zu verm. 7276

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse 25 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 8415

Langgasse 3 (in meinem neu hergerichteten Hause) sind zwei Logis, sowie ein Laden mit großer Spiegelscheibe zu vermieten. 2. Meyer. 7674

Langgasse 38 ist im Vorderhause eine große, heizbare Mansarde auf den 1. April zu verm. Näh. bei A. Häfler, Sattler. 8409

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, sind der erste und zweite Stock, jeder Stock 6—9 Zimmer, Küche u. c. enthaltend, auf den 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Langgasse 40 bei Ed. Abler Wittwe. 7848

Leberberg 7 ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension zu verm. 9421

Leberstraße 14, Ecke der Rödterstraße, ist im 1. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 7406

Louisenstraße 18 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 9163

Ludwigstraße 15 ist ein Zimmer zu vermieten. 9382

Mainzerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7608

Mainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 5540

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 7221

Marktstraße 13, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 9386

Marktstraße 23 ist der 3. Stock von 3 Zimmern nebst großem Beigelaß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oscar Bierwirth, Hellmundstraße 25. 8305

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Mansarde u. c., zu vermieten. 7414

Mauergasse 2 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8981

Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage zu vermieten durch H. v. Heydt, Kirchgasse 12. 8645

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Nichelsberg 30 ist im Hinterhaus eine Wohnung, aus drei Zimmern, Küche, Keller bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 8449

Norikstraße 6 ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 großen Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang unter der Thorfahrt. 8191

Moritzstraße 18 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4418

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn L. Wehand, Helenenstraße 6, oder W. Müller, „Deutsches Haus“. 6629

Nerostraße 9 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 9132

Nerostraße 11 ist Parterre ein Laden mit 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage und 3. Stock je eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Moritzstraße 6 bei F. A. Kadesch. 6812

Nerostraße 20 ist im Seitenbau im 1. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6867

Nerostraße 34 ist in der Bel-Etage auf den 1. April ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern und 1 Cabinet nebst Küche, Dachkammer, Holz- und Kohlenraum, zu vermieten. 9626

Neugasse 14 ist noch eine Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche etc., auf den 1. April zu vermieten. 9441

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 6923

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis auf 1. April zu vermieten. 6924

Nicolassstraße 6 ist die unmöblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem Balkon, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7202

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 6101

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 9149

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stock, je bestehend in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche etc., auf den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Mittags. 8190

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen h. 6383

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 9083

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 21 ist der oberste Stock mit 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 6899

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus bei R. Burt. 6820

Rheinstraße 48 ist der obere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 7030

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-Etage mit Balkon, sowie der 3. Stock, je 6 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten. G. Heß. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7658

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei G. Fliedner daselbst. 3745

Röderstraße 4 ist im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf April zu vermieten. 9332

Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 18 sind 2 Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör an eine kinderlose Familie auf 1. April zu verm. 9261

Röderallee im Hause „Elisa“ ist an ruhige Mieter eine Bel-Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmern, großem Balkon, Gas und Wasser, zu vermieten. 8578

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823

Saalgasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9400

Schachtstraße 13 ist ein Logis im 2. Stock auf 1. April d. J. zu vermieten. 9188

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 8222

Schulberg 6, 1 Stiege hoch, eine möblierte, heizbare Mansarde gleich zu vermieten. 9550

Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5248

Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer etc. zu verm. 8728

Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 4 Zimmern und eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7173

Schwalbacherstraße 22 ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8954

Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7936

Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726

Schwalbacherstraße 53 ist ein Logis auf 1. April zu verm. 9458

Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887

Kleine Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 7441

Kl. Schwalbacherstraße 2 ist ein kleines Logis zu verm. 9849

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. 9002

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421

Sonnenbergerstraße 67 sind möblierte Zimmer zu verm. 7842

Steingasse 8 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7897

Steingasse 20 sind zwei Wohnungen mit Zubehör zum April zu vermieten. 7179

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7731

Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7934

Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 8063

Taunusstraße 16 sind in der Bel-Etage möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 8503

Taunusstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 8695

Taunusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 8212
 Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 7203
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 1 Kabinett, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch des Gartens auf 1 April zu vermieten. 9456
 Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. April oder früher zu vermieten. 6873
 Walramstraße 13 (Edhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April 1. Js. zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi, Hellmündstraße 19. 6825
 Walramstraße 15 sind 2 Zimmer zu vermieten. 9181
 Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 8145

Walramstrasse 21,

Ede der Wellritzstraße, sind in der Bel-Etage ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 7668

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 8014

Walramstraße 35 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 8405
 Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4288

Ede der Walram- und Wellritzstraße 37 sind Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177

Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Obere Webergasse 48 ist ein großes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 9046

Webergasse 56 sind mehrere große Logis zu vermieten. 9200

Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau Diez Wwe., Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstraße. 8516

Wellritzstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern u. zu vermieten. 7965

Wellritzstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, zu vermieten. 7260

Wellritzstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897

Wellritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu beziehen. 9186

Wellritzstraße 21 ist im Hinterhaus eine geräumige Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9390

Wellritzstrasse 21 im Vorderhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst. 8112

Wellritzstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717

Wellritzstraße 25, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9010

Wellritzstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 7644

Wellritzstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7645

Wellritzstraße 31 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 8395

Wellritzstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. 8767

Wellritzstraße 42 bei Schreiner Tremus ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 9086

Wörthstraße 10 ist eine kleine Frontspitz-Wohnung sogleich zu vermieten. 9192

Wörthstraße 16 sind 2 Logis im 2. und 3. Stock, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Das Logis im 3. Stock von 4 Zimmern, Küche und Zubehör kann auch sofort bezogen werden. 9189

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7344

Wörthstraße 20 ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 7275

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 29a. 17524

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed, Emsierstraße 28. 2531

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorfe. 19745

In meinem neuerbauten Hause **Adolphsallee 10** ist eine mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnung von 8 großen Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Roths. 6622

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Roder, Helenenstraße 8. 7488

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Treppenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 7708

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. H. Keller. 2342

In dem Hause Karistraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Moritzstraße 22, Parterre. 5150

In meinem neuen Hause, Moritzstraße, nächst der Adelhaidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten:

die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen getheilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und

Zusatz Parterre, 1 Wohnung im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Im Falle kann Weinkeller dazu gegeben werden.

Jacob Rath jr. 6319

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine comfortable, möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794

Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)

ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abfluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

Billig.

In meinem Hause ist die Bel-Etage, abgeschlossen, bestehend aus drei schönen, großen Zimmern u. s. w., zum April billig zu vermieten. W. Müller, Bleichstraße 8, Eßladen. 7490

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 7637

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei F. G. Bed, Emserstraße 28. 7912

In meinem neu erbauten Hause Schiersteiner Weg rechts ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 14 bei Bartholomäus. 7903

Das neu erbaute Landhaus Mainzerstraße 10c ist ganz oder getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souterrain Küchen mit Speisekammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Herz, Helenenstraße 20. 7944

In meinem Hause Jahnstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Heß. 8087

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei H. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

In meinem Wohnhause in der Hellmundstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007
Im Hause Emserstraße 11 ist das Parterre-Logis vom 1. April ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8307

Die von mir bewohnte Bel-Etage, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2a, ist vom 1. April ab umzugs halber anderweit zu vermieten. H. Thomas. 8881

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 21 bei Ant. Seib. 8224

Die Bel-Etage Schützenhofstraße 3 ist als Herrschafts-Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten; auch lassen sich daselbst Bureaux einrichten. Näheres auf dem Bau Bureau des Architekten W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 9108

Eine geräumige, heizbare Mansarde mit Wasserleitung und Zubehör ist an ein feines Frauenzimmer auf gleich oder 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 9285

In meinem Hause, Ecke der Markt- und Grabenstraße, ist die Hälfte vom 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. D. Sternik. 9250

Zwei Mansarden sind Kirchgasse 1a auf 1. April zu verm. 9389

Auf 1. April ist ein unmöbliertes Zimmer, Sonnenseite, an eine anständige Dame oder Herrn zu verm. Helenenstraße 1, Part. 9426

Eine Mansardwohnung zu vermieten Moserstraße 35. 9538

Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 12, 2. Stock. 9603

Eine heizbare Mansarde ist zu vermieten Moritzstraße 22. 9618

Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8180

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Lokal mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. Goldgasse 21 ist auf gleich oder 1. April 1 Laden mit Ladenscheibe und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden etc., zu verm. Näh. bei Hrn. Menche in der Raderhöhle und Hrn. Rarich, Geisbergstraße 16a. 2259

Ein Eßladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Laden. Saalgasse 34 ist ein Laden mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 7075

Schwalbacherstrasse 35 ist der Laden, worin Metzgerei betrieben wurde, mit Logis auf 1. April zu vermieten. 7530

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 7704

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michelsberg 5. Näh. 2 St. h. 7797

Laden zu vermieten Webergasse 40. 7991

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten. 8411

Laden Mauritiustplatz 6 ist mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu verm. durch H. v. d. Heide, Kirchgasse 12. 8645

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 8824

Saalgasse 4 ist ein Laden und Wohnung zu vermieten. 8196

Säfuergasse 4 ist ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 3. 4272

Friedrichstraße 5 ist der Eßladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch daselbst. 7423

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Magazin. Das von den Herren Jos. Berberich im „Wahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

N. Burgstraße 4 ist ein gewölbter Keller sogleich zu verm. 8149

Eine große, helle Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Schulgasse 4. 9223

Lageräume, große Keller mit Schrotgang, wozu ein Parterre-Zimmer im Hofe gegeben werden kann, zu vermieten Neugasse 2a, nahe dem Acciseamt. 9517

Mehrere junge Leute

finden gute, bürgerliche Verköstigung gegen billiges Honorar Raderstraße 33, Parterre. 9438

Ein teinl. Arbeiter findet Logis Welltrichstraße 31, 3 St. h. 9618